

Soziale Gerechtigkeit, gute Arbeit und ein starker Sozialstaat – jetzt erst recht!



Die Wirtschaft und die sozial-ökologische Transformation gehören uns allen. Damit sie gelingt und ein gutes Leben für alle ermöglicht, muss sie feministisch, solidarisch, inklusiv und chancengerecht gestaltet werden. Soziale Gerechtigkeit und zukunftsweisende Arbeitspolitik müssen aktiv geschlechtergerecht und inklusiv sein.

Gerade im Jahr 2026 erheben wir Frauen* unsere Stimmen klar, laut und entschlossen. Wir fordern eine Arbeits- und Lebenswelt, die unseren Bedürfnissen, Lebensentwürfen und Qualifikationen entspricht. Einer Politik, die weiterhin das überholte „Alleinverdiener-Modell“ propagiert und versucht, lang erkämpfte Rechte wie das Recht auf Teilzeit mit Rückkehrrecht, das Arbeitszeitgesetz und die Entgeltgleichheit für gleiche Arbeit auszuhöhlen, treten wir solidarisch und entschlossen entgegen.

Wir GewerkschaftsGrüne fordern:

- Gleichstellung in der Arbeitswelt durch Respekt und gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit
- Geschlechtergerechte und lebensphasenorientierte Arbeits- und Sozialpolitik (Gleichstellungscheck)
- Die Transformation des Ehegattensplittings hin zu Familiensplitting und Individualbesteuerung
- Verbesserte Arbeitsbedingungen durch stärkere Tarifbindung – gegen Lohndumping und die Entwertung von Qualifikationen
- Arbeitszeitverkürzung für alle auf eine 32-Stunden-Regelarbeitszeit
- Bessere Personalausstattung und angemessene Bezahlung im Care-Sektor
- Die Begrenzung von Minijobs auf Studierende und Rentnerinnen, um sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für FLINTA* zu stärken
- Wirksame Anreize für mehr Arbeitsstunden – etwa durch die Abschaffung hoher Transferenzugsraten, den Ausbau kostenloser, qualifizierter Kinderbetreuung sowie ein Recht auf flexible Teilzeit für Eltern und Pflegende

Und womit werden FLINTA* aktuell konfrontiert? Mit Schlagworten wie „Lifestyle-Teilzeit“. Geht's noch? Der Staat muss endlich gleichberechtigte Rahmenbedingungen schaffen – und auch Unternehmen profitieren davon, wenn zufriedene und produktive Beschäftigte gute Arbeit für gutes Entgelt leisten können. Wir stellen uns entschieden gegen Narrative, die Beschäftigten Faulheit oder mangelnde Leistungsbereitschaft unterstellen. Wir wollen in einer starken, solidarischen Gesellschaft leben, die solche Behauptungen klar zurückweist und sich für gleichberechtigte sowie lebensphasenorientierte berufliche Möglichkeiten einsetzt.

Kommt mit uns auf die Straße! Gleiche Rechte, Gleichbehandlung, gleiche Bezahlung und Respekt werden uns nicht geschenkt – wir müssen sie jeden Tag aufs Neue erkämpfen!

Demonstration zum Internationalen Frauentag - 8. März 2026 11:30 Uhr – Oranienplatz (Treffpunkt vorher am Lidl)

Wir GewerkschaftsGrüne sind Teil eines breiten feministischen, stadtpolitischen und gewerkschaftlichen Bündnisses und rufen zur Teilnahme auf.

Wie jedes Jahr hoffen wir auf zahlreiche Beteiligung aus unseren Reihen. Wir verzichten weiterhin auf parteipolitisches Banner.

**Mit feministischen und solidarischen Grüßen
Eure LAG GewerkschaftsGrün**